FRIEDRICH EBERT STIFTUNG 40 años en CHILE

Die sozialökonomische Entwicklung Chiles

Im Vergleich

1. Allgemeine Information

Land/Region	Bevölkerung insgesamt	Oberfläche (in km^2)
Argentinien	40.482.000	2.766.890
Bolivien	9.247.816	1.098.580
Brasilien	196.342.592	8.511.965
Chile	**16.454.143**	**756.950**
Deutschland	82.369.552	357.021
Nordrheinwestfalen	17.996.621	34.085
Peru	29.180.900	1.285.220
Portugal	10.676.910	92.391
Südkorea	48.379.392	98.480
Tschechische Republik	10.220.911	78.866
USA	303.824.640	9.826.630

Quellen: CIA World Fact Book (July 2008 est.); Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen (NRW)

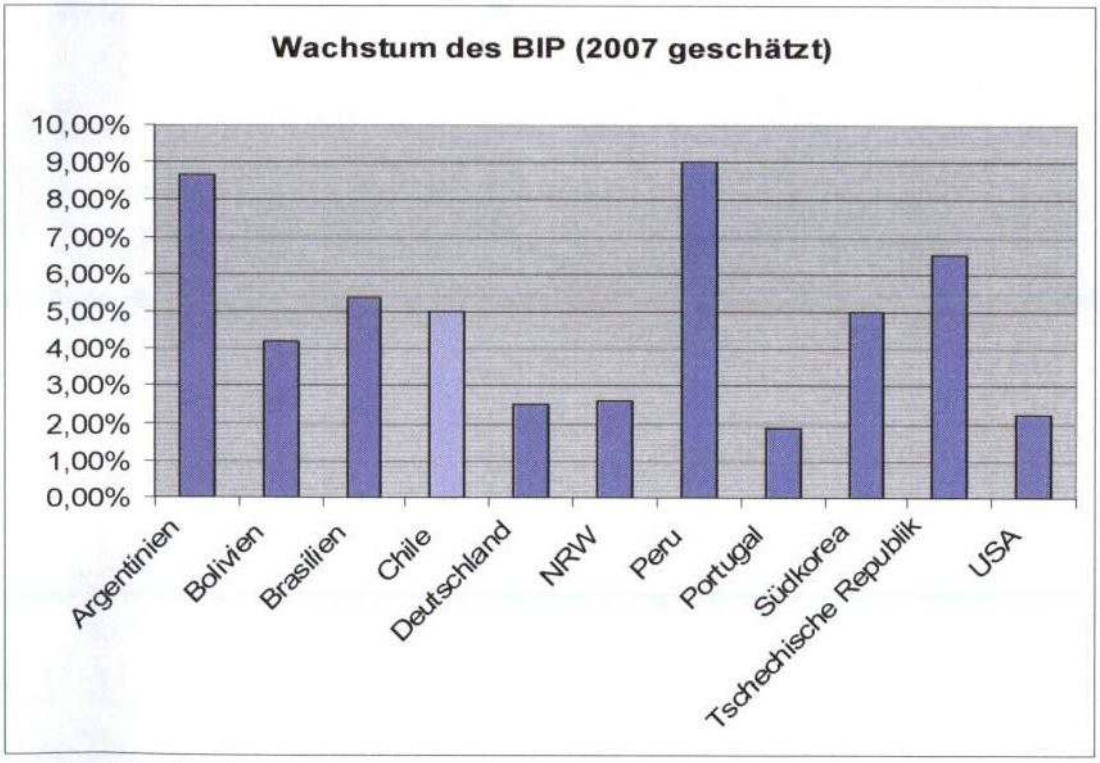
Land/ Region	Human Development Index 2007/08 (Position in Rangliste von 177 Ländern)	Korruptions-index 2007 (Position in Rangliste von 163 Ländern)	Bertelsman-Transformations - Index* 2008 (Position in Rangliste von 125 Länder)
Argentinien	38.	105.	26.
Bolivien	117.	105.	64.
Brasilien	70.	72.	20.
Chile	**40.**	**22.**	**8.**
Deutschland	22.	16.	-
Peru	87.	72.	38.
Portugal	29.	28.	-
Südkorea	26.	43.	10.
Tschechische Republik	32.	41.	1.
USA	12.	20.	-

Quellen: Transparency International, PNUD; Bertelsmann Stiftung
* Es wurde die demokratische und ökonomische Stabilität gemessen

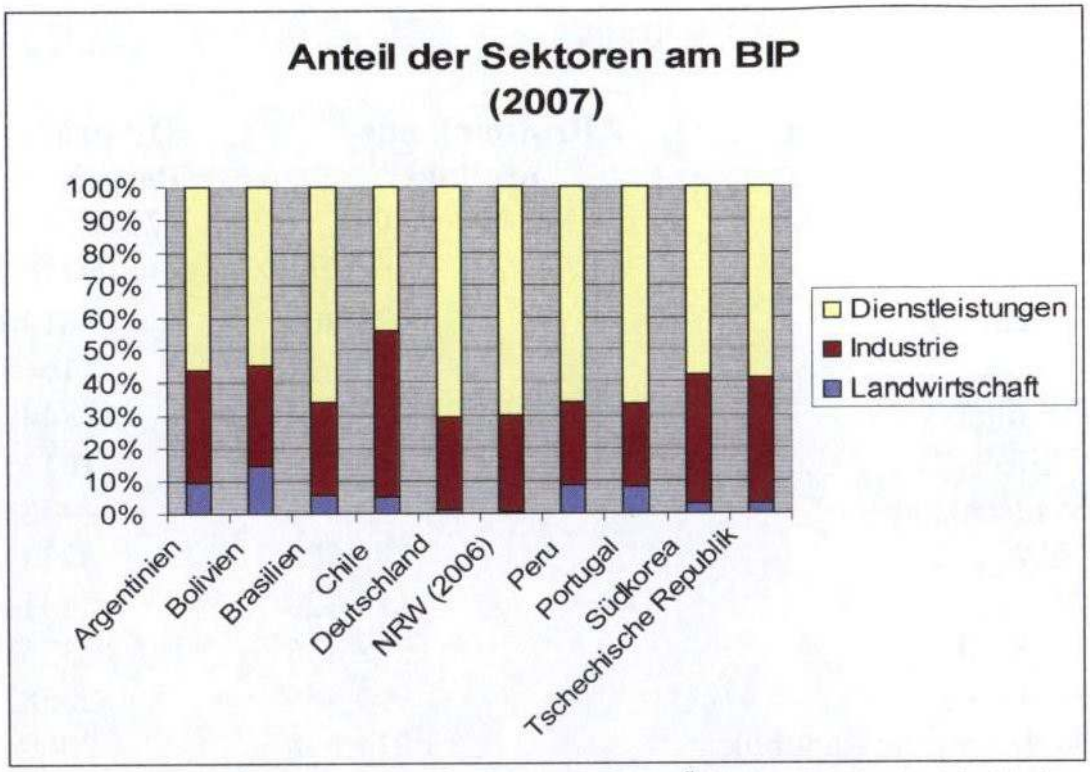
2. Ökonomische Entwicklung

Land/Region	Bruttoinlands-produkt In Millarden Dollar, laufende Preise (2008)	BIP pro Person 2008 (geschätzt)
Argentinien	323,800	8146
Bolivien	16,699	1665
Brasilien	1.621,274	8449
Chile	**169,919**	**10125**
Deutschland	3.653,366	44488
NRW	793,500	37337
Peru	125,828	4414
Portugal	248,835	23351
Südkorea	999,369	20582
Tschechische Republik	211,698	20606
USA	14.195,032	46541

Quelle: IMF; Internationaler Währungsfond



Quelle: CIA World Fact Book; Statistisches Landesamt NRW

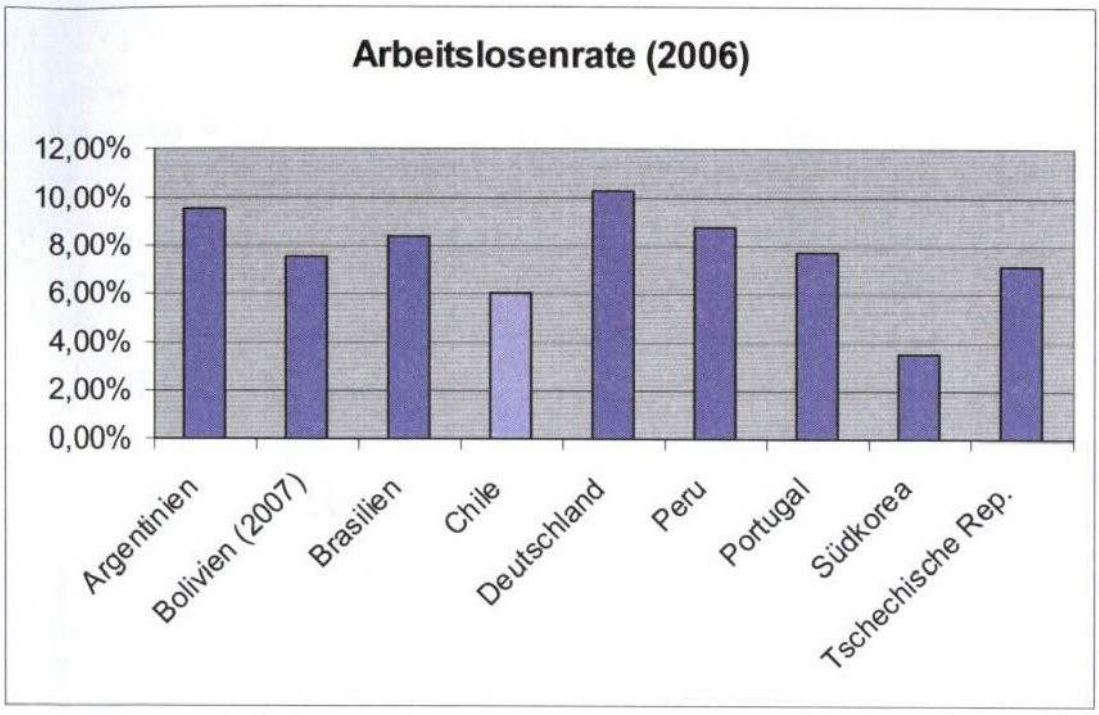


Quellen: Weltbank (Data Profile); Statistische Ämter des Bundes und der Länder

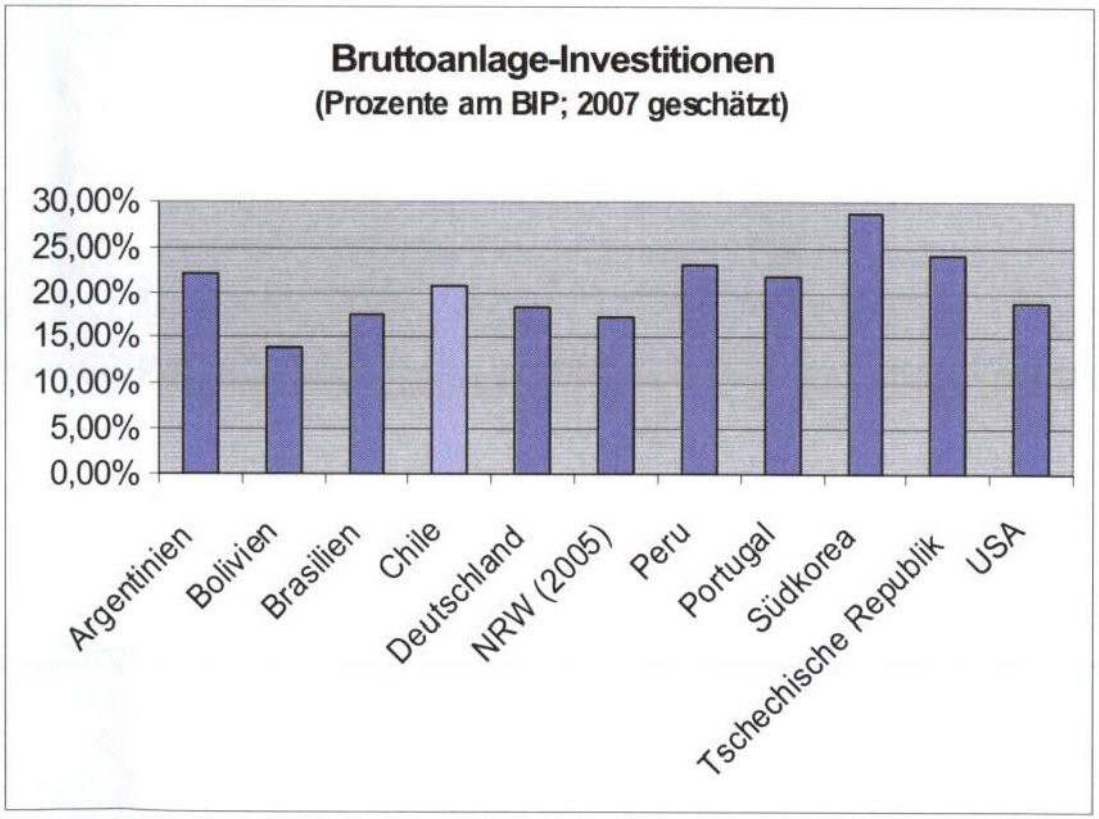
Land/Region	**Global Competitive Index* 2007 (2006)** **Position in Rangliste von 131 Ländern**
Argentinien	85. (69.)
Bolivien	105. (97.)
Brasilien	72. (66.)
Chile	**26. (27.)**
Deutschland	5. (8.)
Peru	86. (74.)
Portugal	40. (34.)
Südkorea	11. (24.)
Tschechische Republik	33. (29.)
USA	1. (6.)

Quelle: Weltwirtschaftsforum

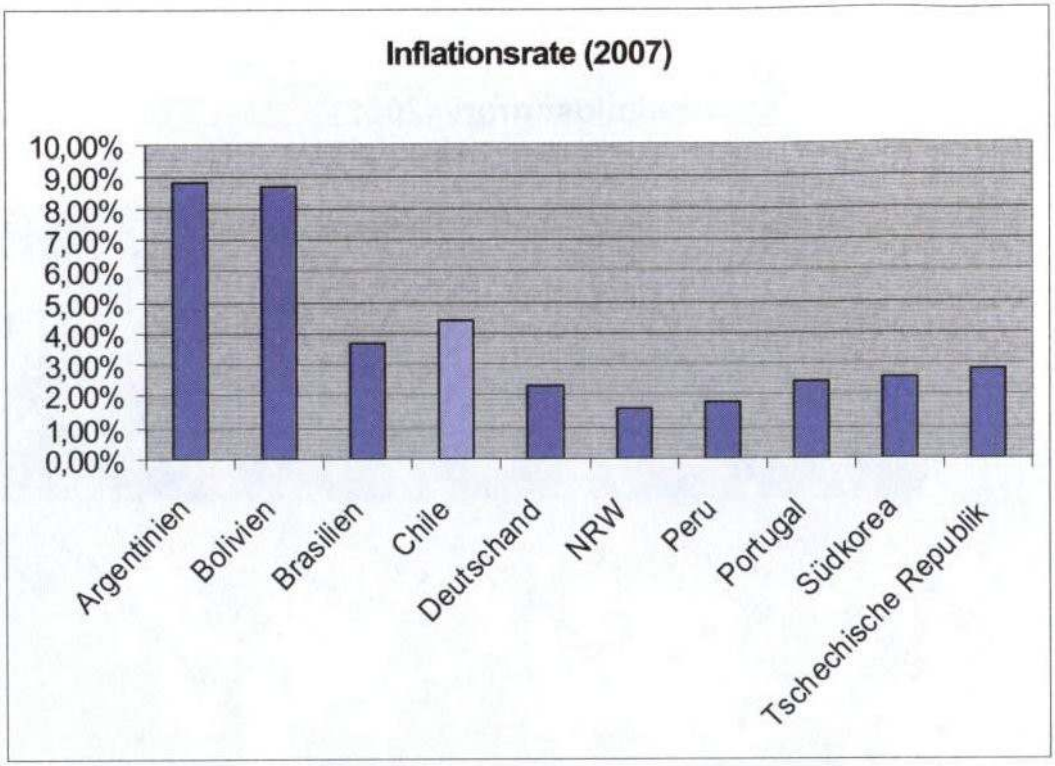
* Gemessen wurden die Bedingungen zur Erfassung des Wirtschaftswachstums, abhängig von der Kapazität Technologie zu entwickeln und zu verteilen, von der Funktionsweise der staatlichen Institutionen und von der makroökonomischen Situation.



Quellen: LABORSTAT der ILO; CIA World Fact Book



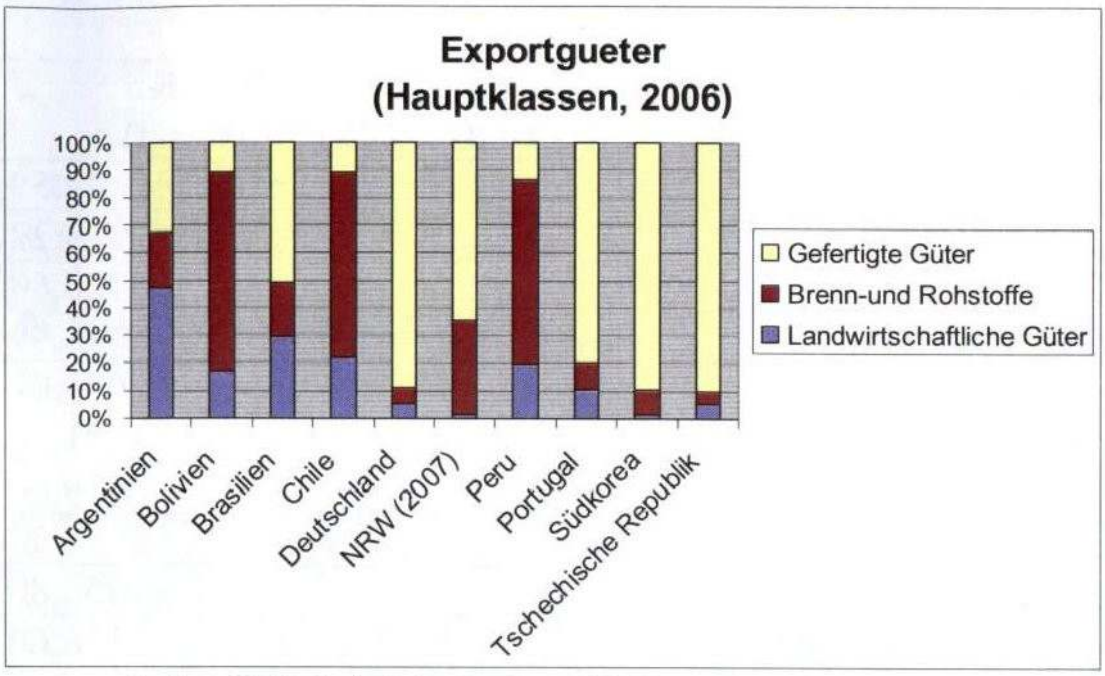
Quelle: CIA World Fact Book; Statistische Ämter des Bundes und der Länder



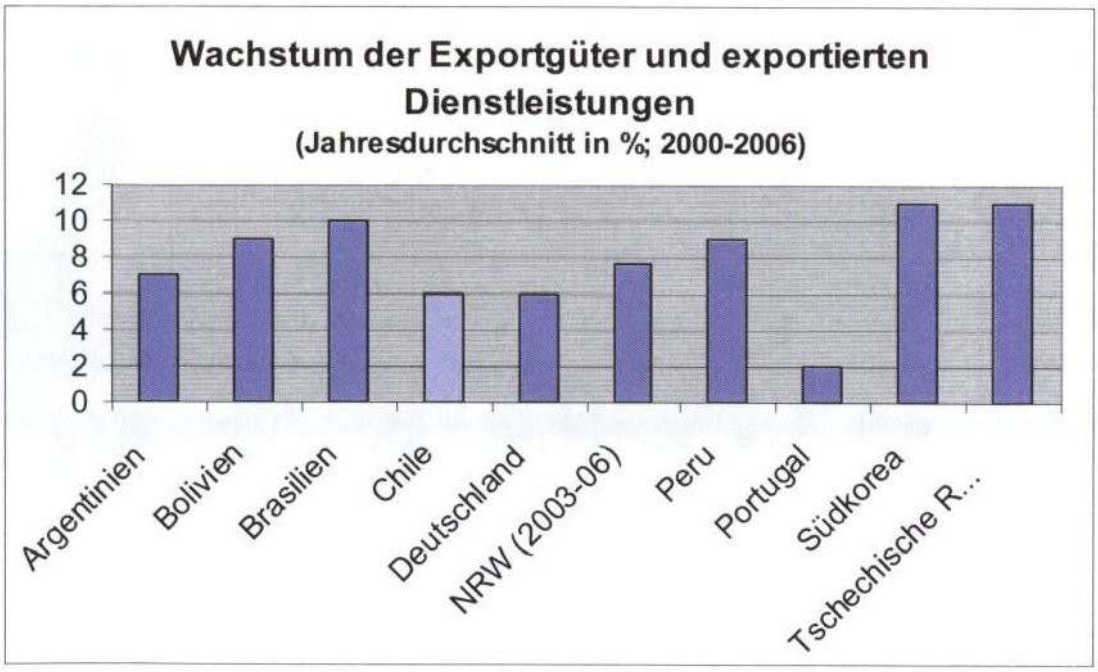
Quelle: FMI; Statistisches Landesamt NRW

Land/Region	**Exporte (in Milliarden Dollar, 2007 geschätzt)**
Argentinien	54,60
Bolivien	4,49
Brasilien	160,60
Chile	**67,64**
Deutschland	1.334,00
NRW	268,14
Peru	27,96
Portugal	51,50
Südkorea	371,50
Tschechische Republik	122,30

Quellen: CIA World Fact Book; ISA (InformationsSystemAussenhandel)



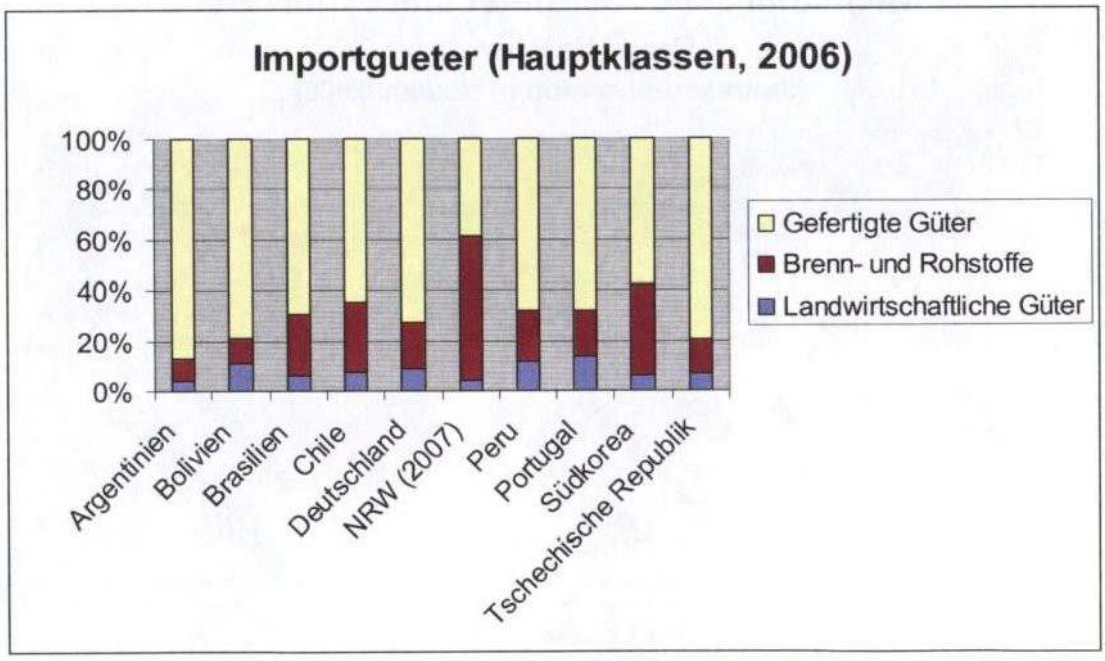
Quellen: WTO; Statistisches Landesamt NRW



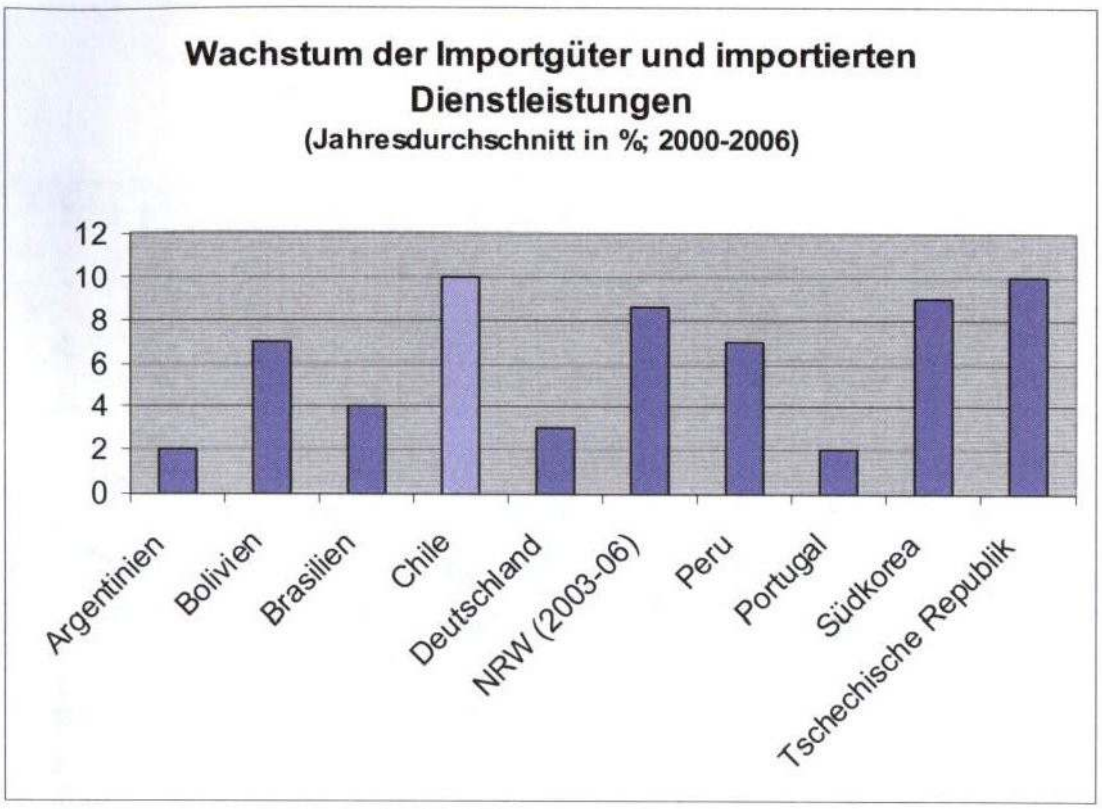
Quellen: WTO; Statistisches Landesamt NRW

Land/Region	Importe (in Milliarden Dollar, 2007 geschätzt)
Argentinien	42,59
Bolivien	3,22
Brasilien	120,60
Chile	**43,99**
Deutschland	1.089,00
NRW	271,20
Peru	19,60
Portugal	75,30
Südkorea	356,80
Tschechische Republik	116,60

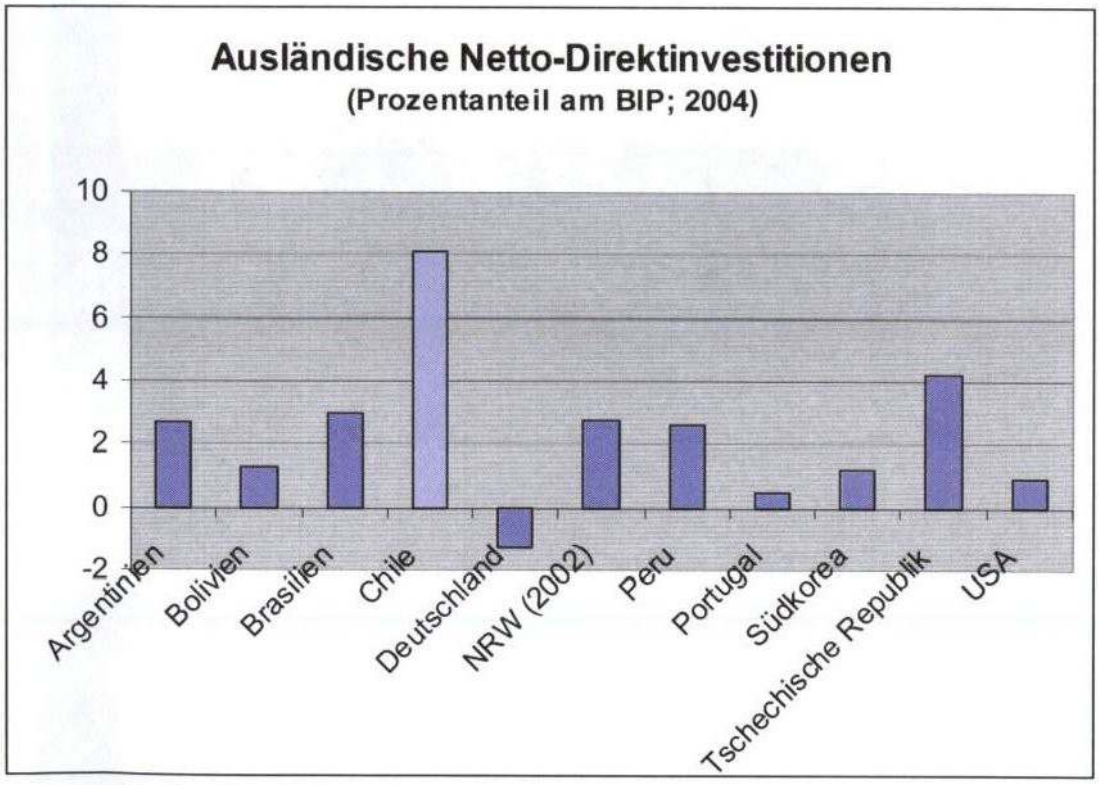
Quellen: CIA World Fact Book; Statistisches Landesamt NRW



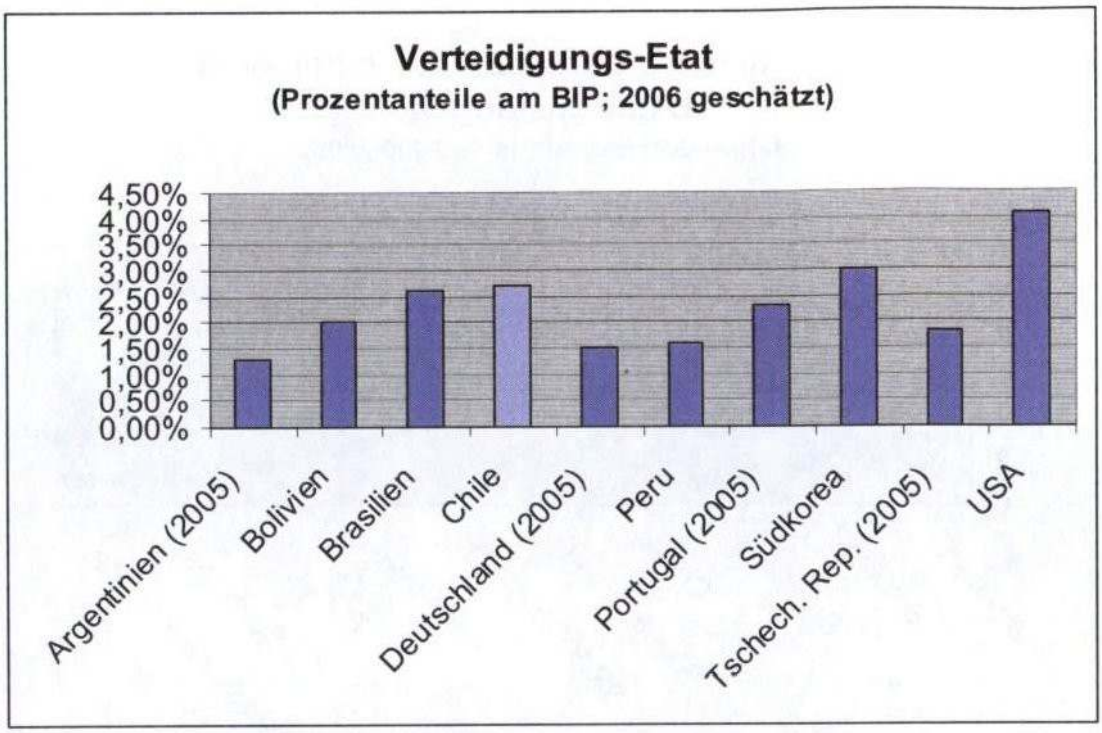
Quellen: WTO; Statistisches Landesamt NRW



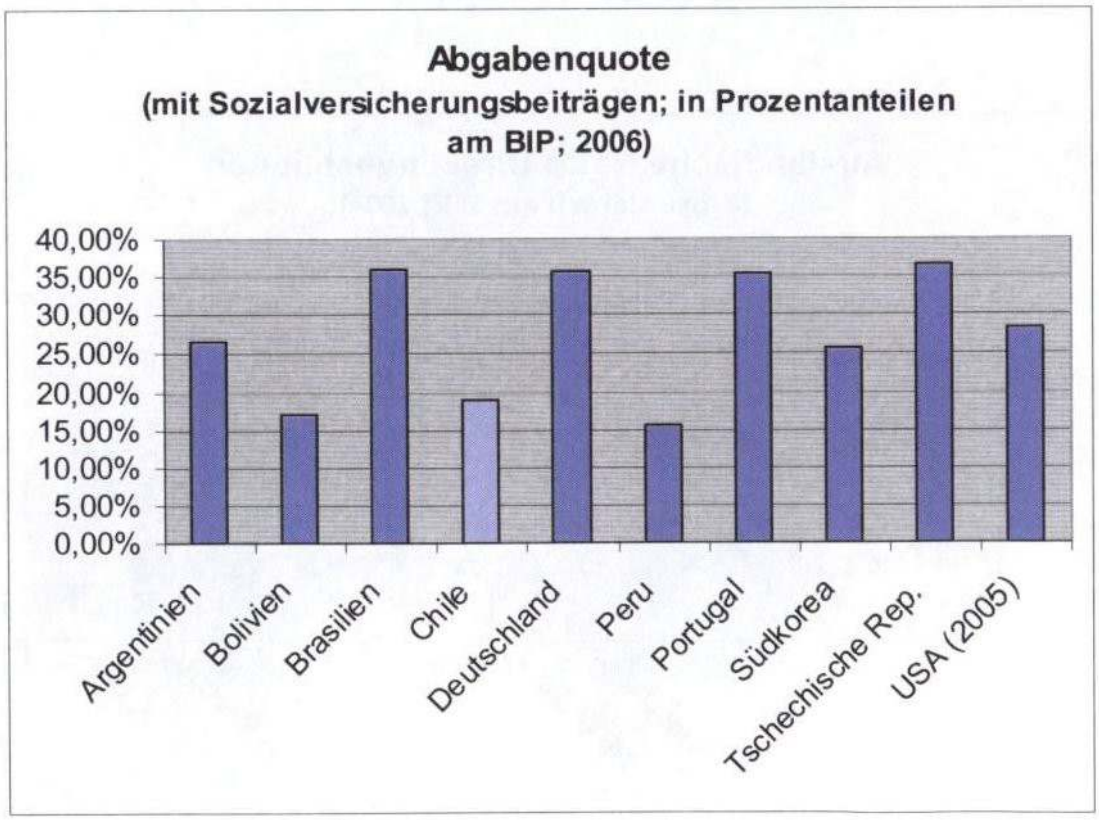
Quelle: WTO, Statistisches Landesamt NRW



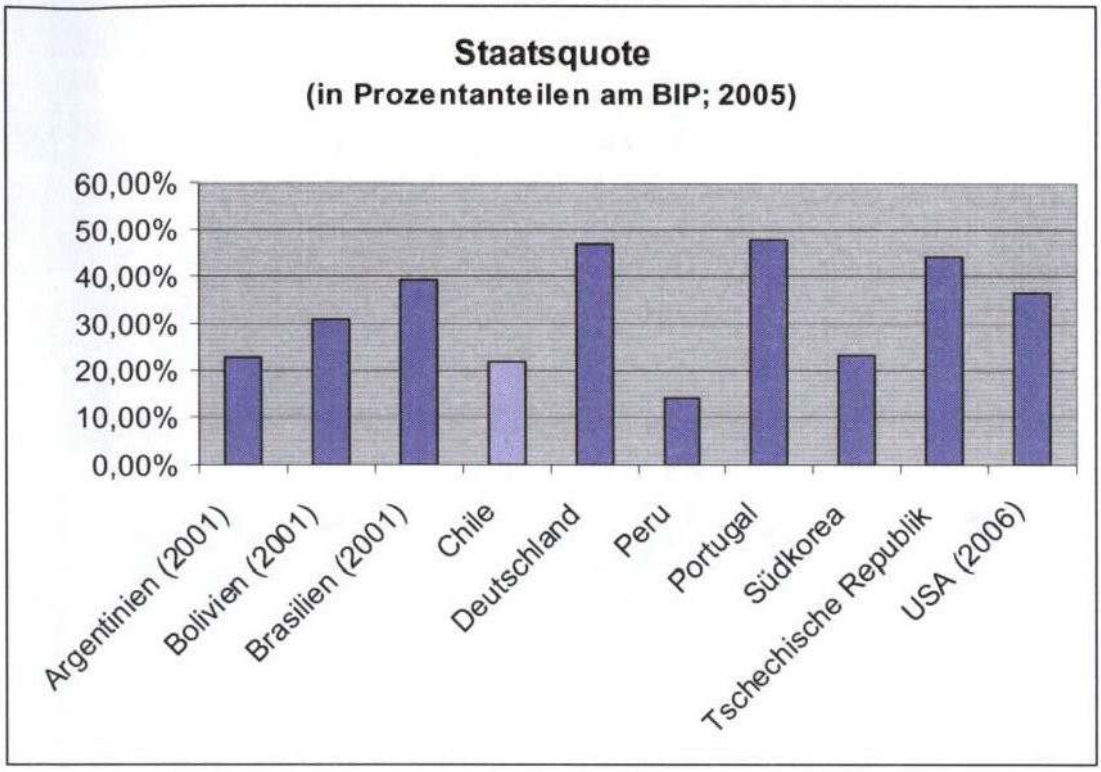
Quelle: UNDP; Deutsche Bank



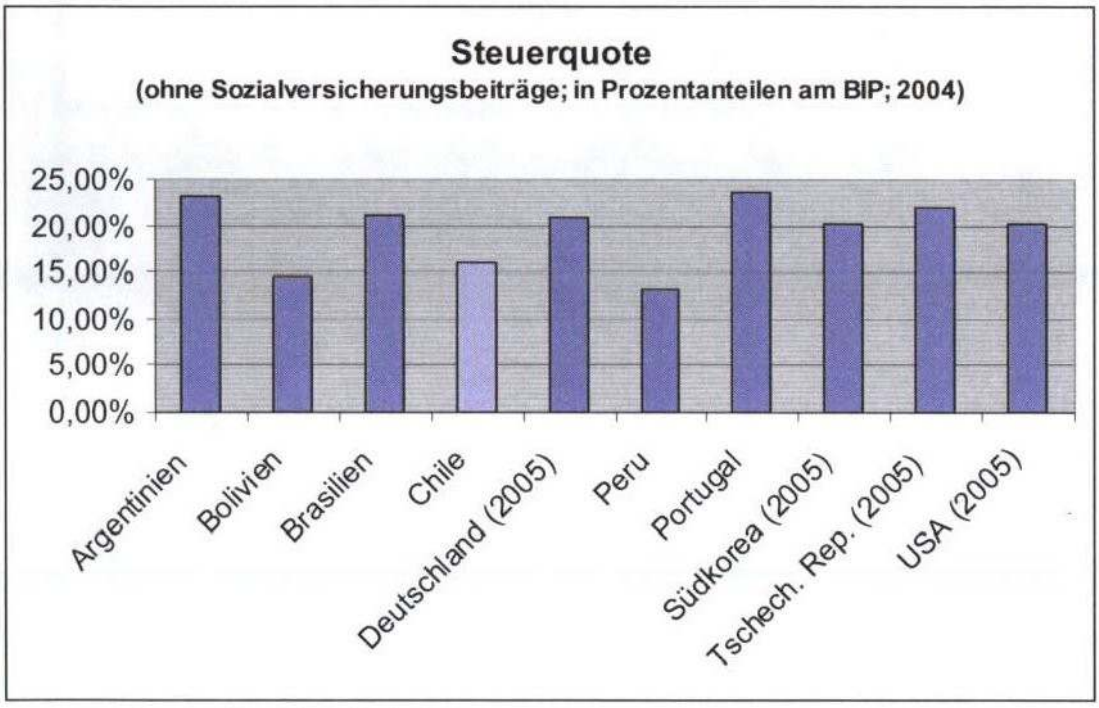
Quelle: CIA World Fact Book



Quelle: BMF/OECD; CEPAL

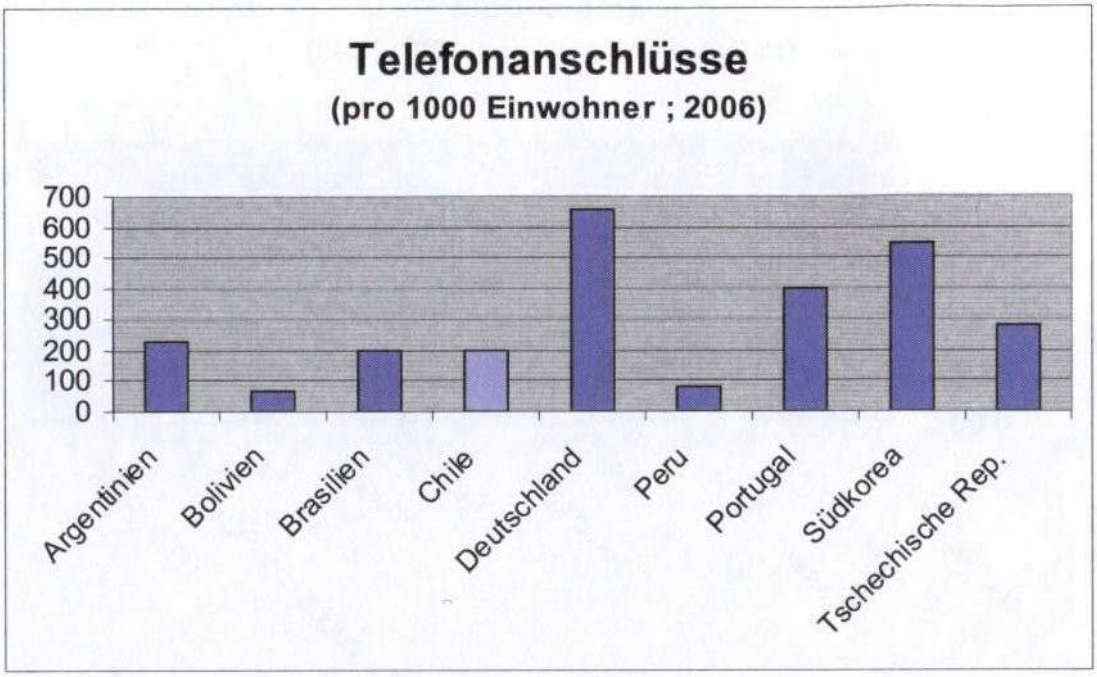


Quelle: Statistisches Bundesamt; Mideplan/ Chile; Bfai; CEPAL

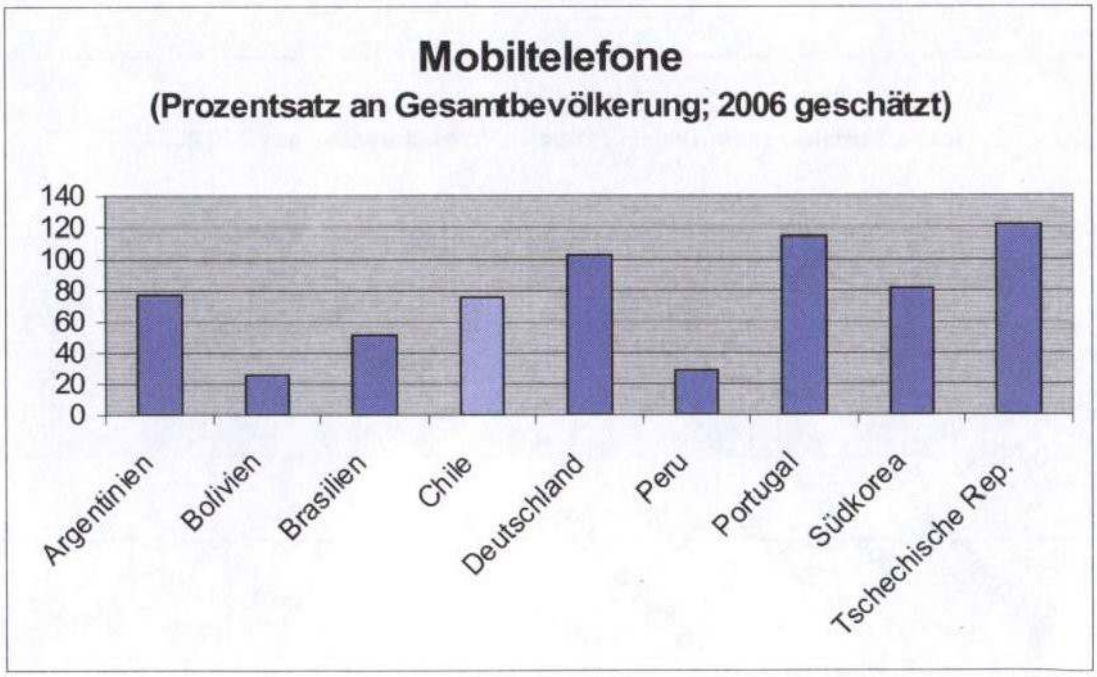


Quelle: BMF/ OECD; CEPAL

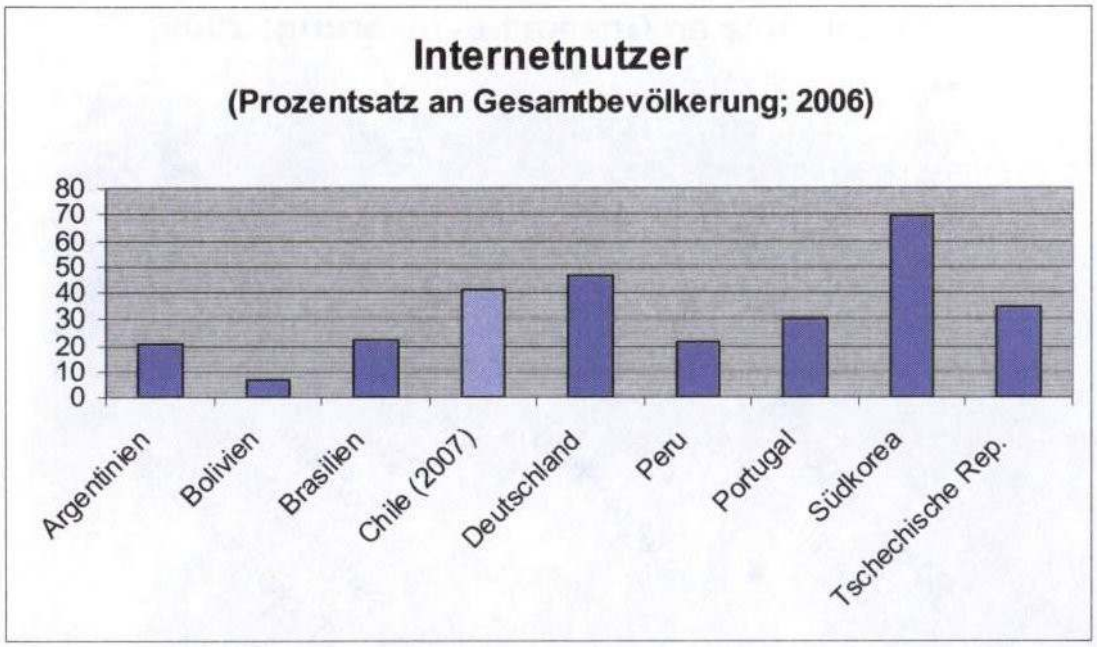
3. Erziehung/Technologie



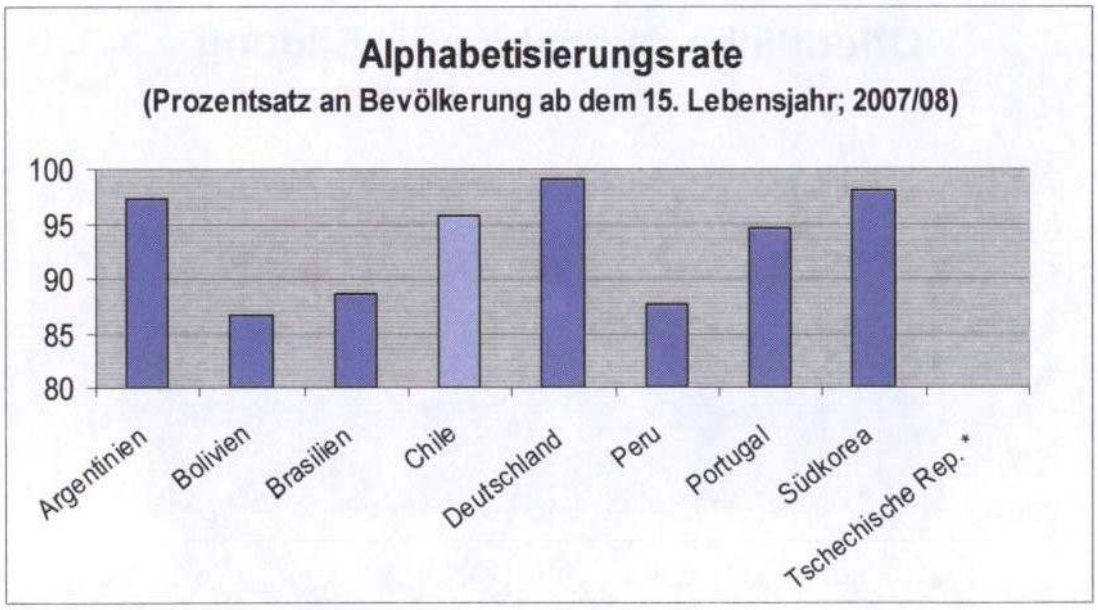
Quellen: Weltbank; Publizistische Gesellschaft für Politik und Zeitgeschehen (Länderbericht Deutschland)



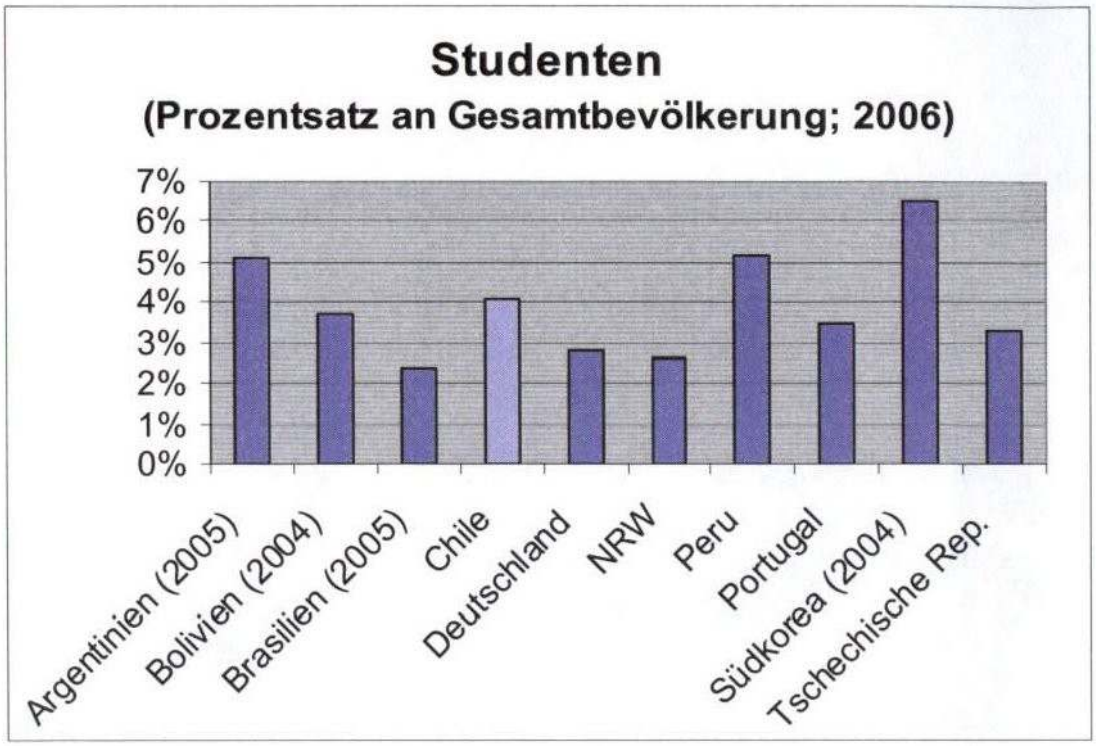
Quellen: CIA World Fact Book; CAMCHAL



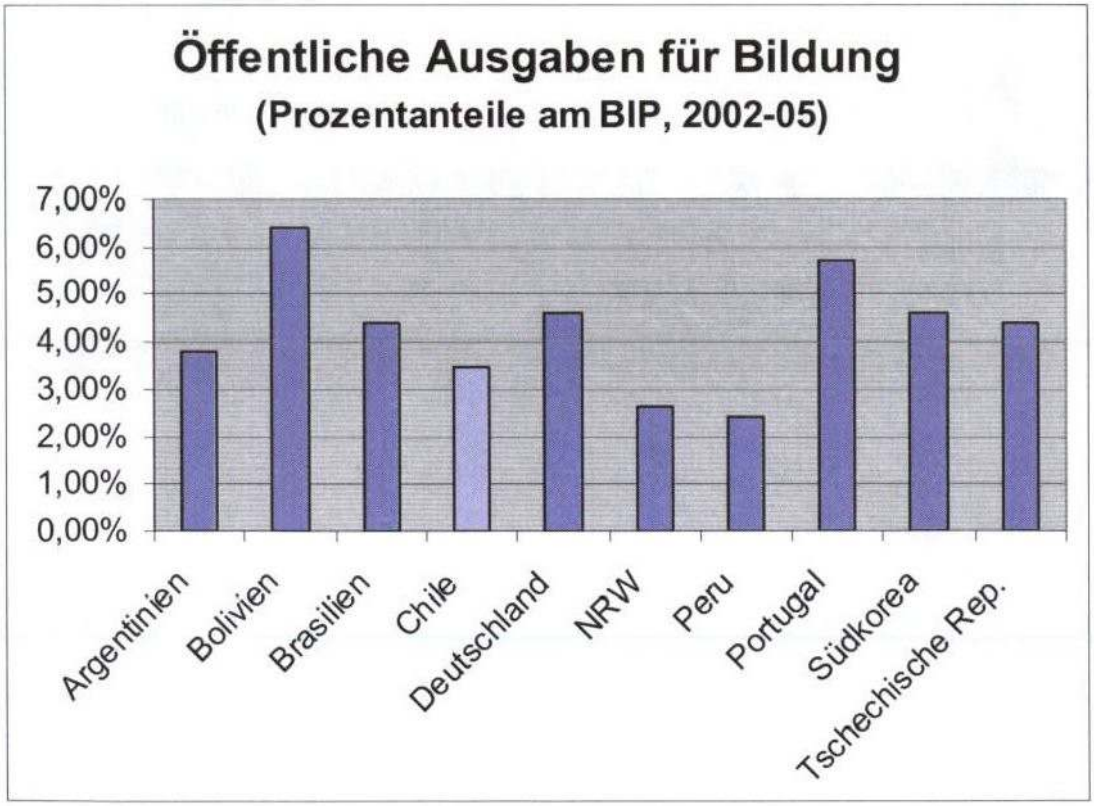
Quellen: CIA World Fact Book; CAMCHAL



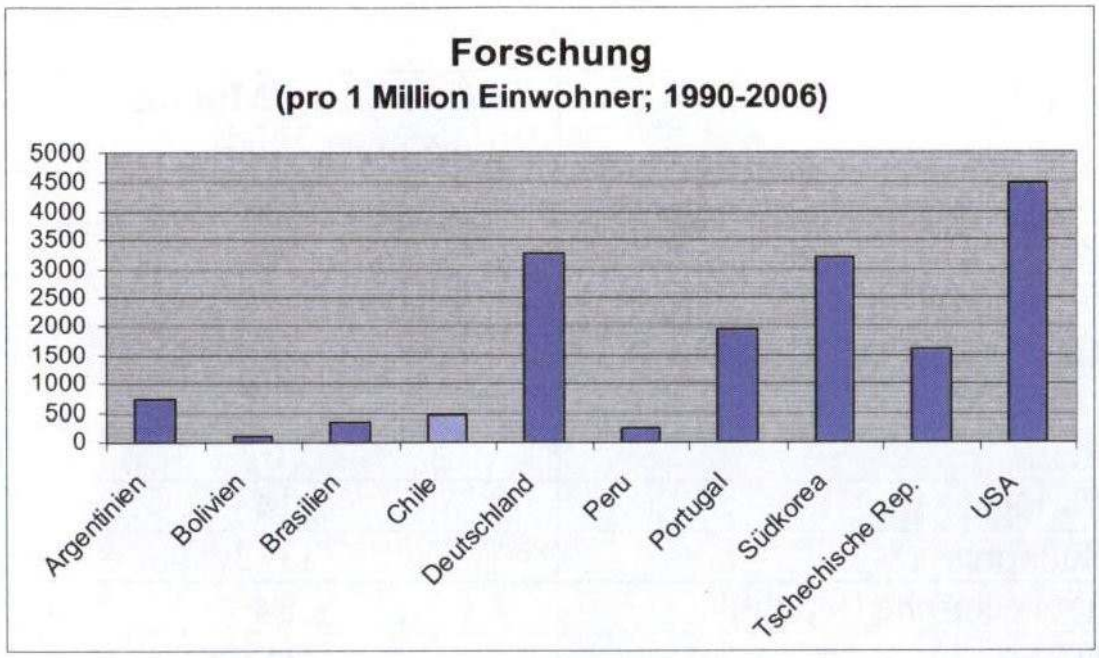
Quellen: UNESCO; UNDP (Human Development Report)
* Daten nicht verfügbar



Quellen: UNESCO; OECD; Weltbank; CEPAL



Quellen: UNDP/HDR



Quelle: UNDP

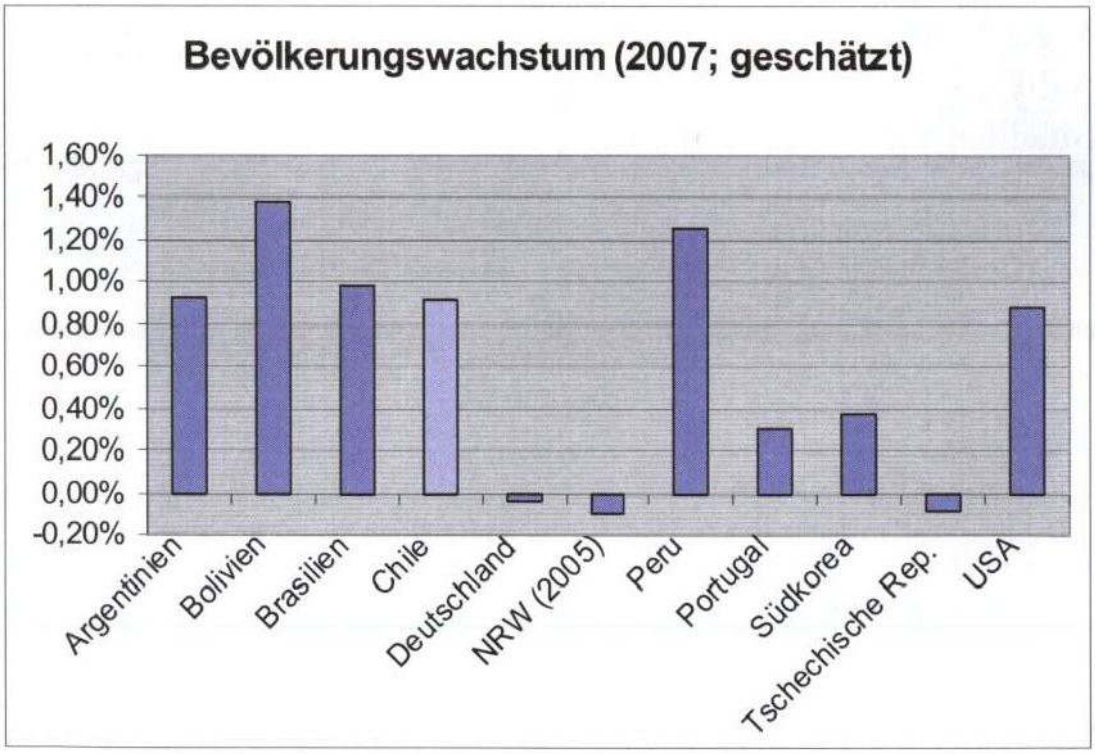
Land	**Studie der TIMSS*** (Teilnehmer der Jahrgansstufe 8; in mathematischen Wissenschaften)
Argentinien	-
Bolivien	-
Brasilien	-
Chile	**41. (von 46 Länder/2003)**
Deutschland	23. (von 41 Länder/1995)
Peru	-
Portugal	37. (von 41 Länder/1995)
Südkorrea	2.(von 46 Länder/2003)
Tschechische Republik	6. (von 38 Länder/1999)
USA	15. (von 46 Länder/2003)

*Trend in International Mathematics and Science Study; National Center for Education Statistics, EEUU;
Quellen: TIMSS & PIRLS International Study Center

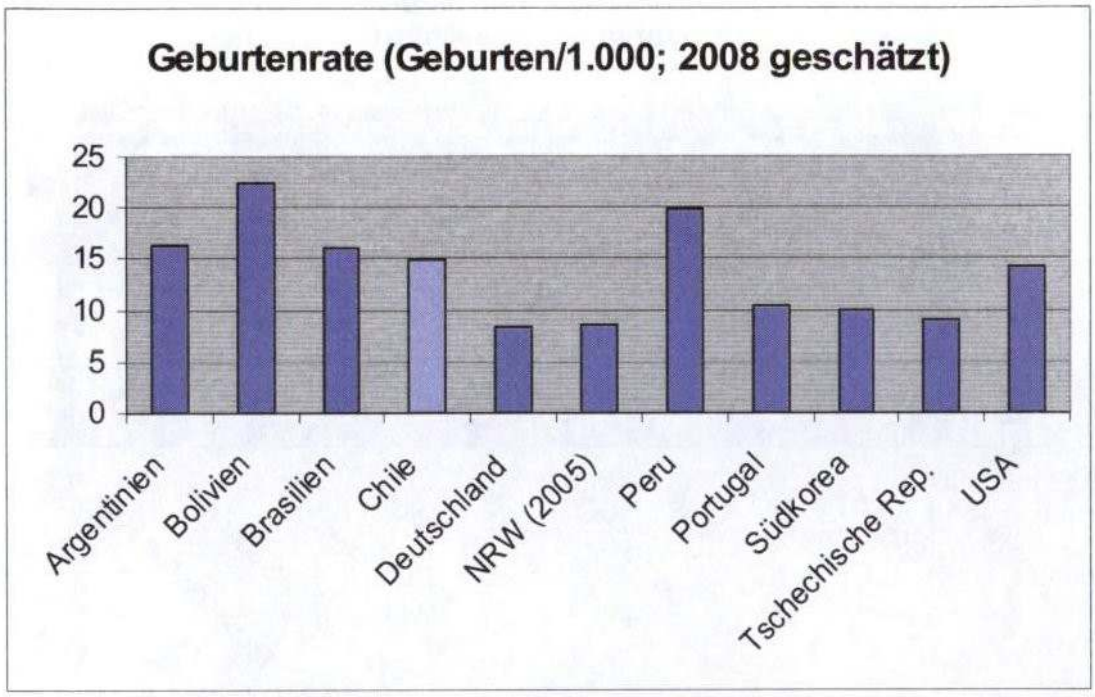
Land	Patente (pro 1 Million Einwohner; 2005)
Argentinien	4
Bolivien	0
Brasilien	1
Chile	**1**
Deutschland	158
Peru	0
Portugal	14
Südkorea	1113
Tschechische Republik	34
USA	244

Quelle: UNDP

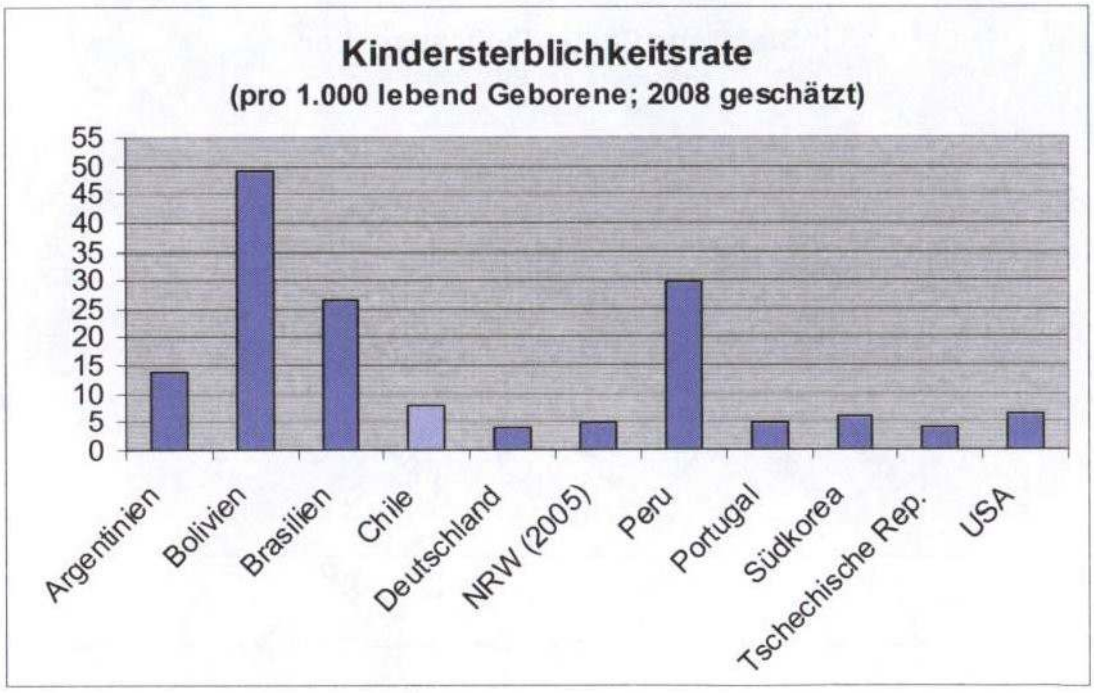
4. Soziale Entwicklung:



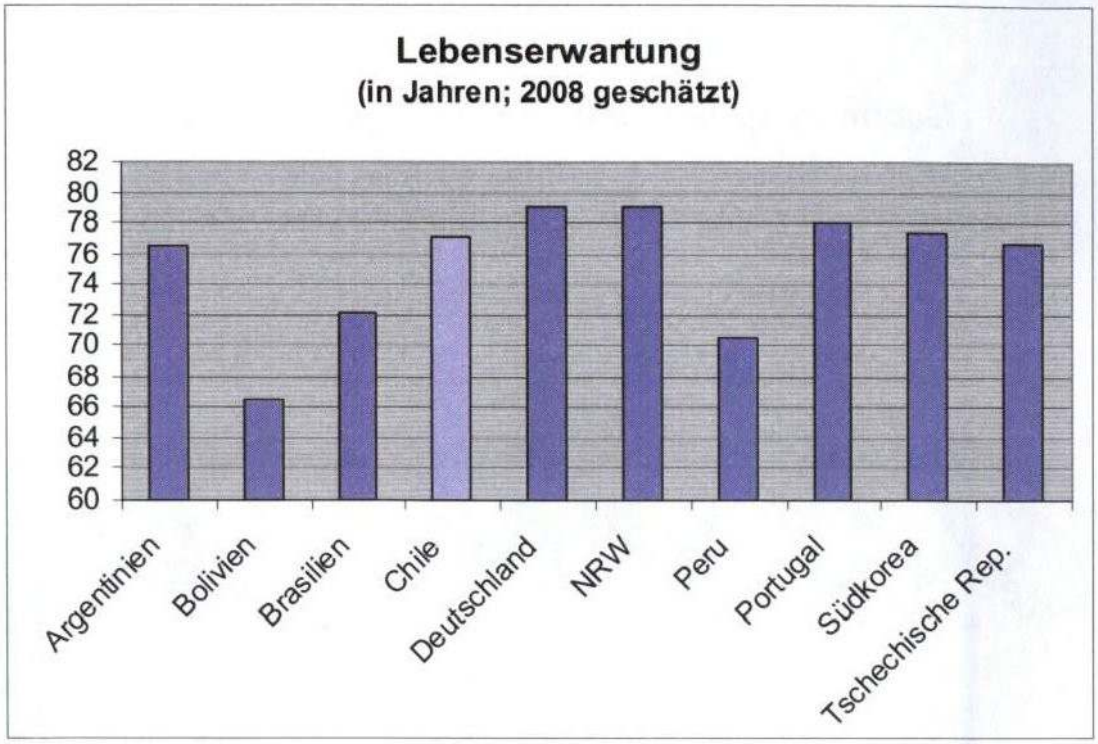
Quellen: CIA World Fact Book; Statistisches Bundesamt



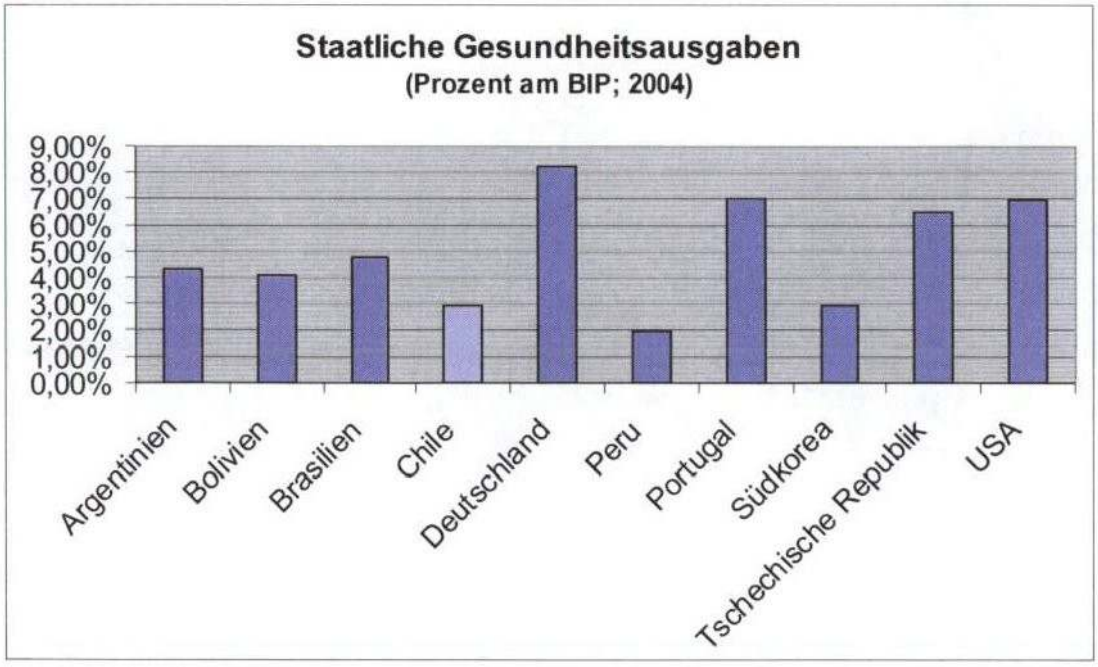
Quellen: CIA World Fact Book; Statistisches Landesamt NRW



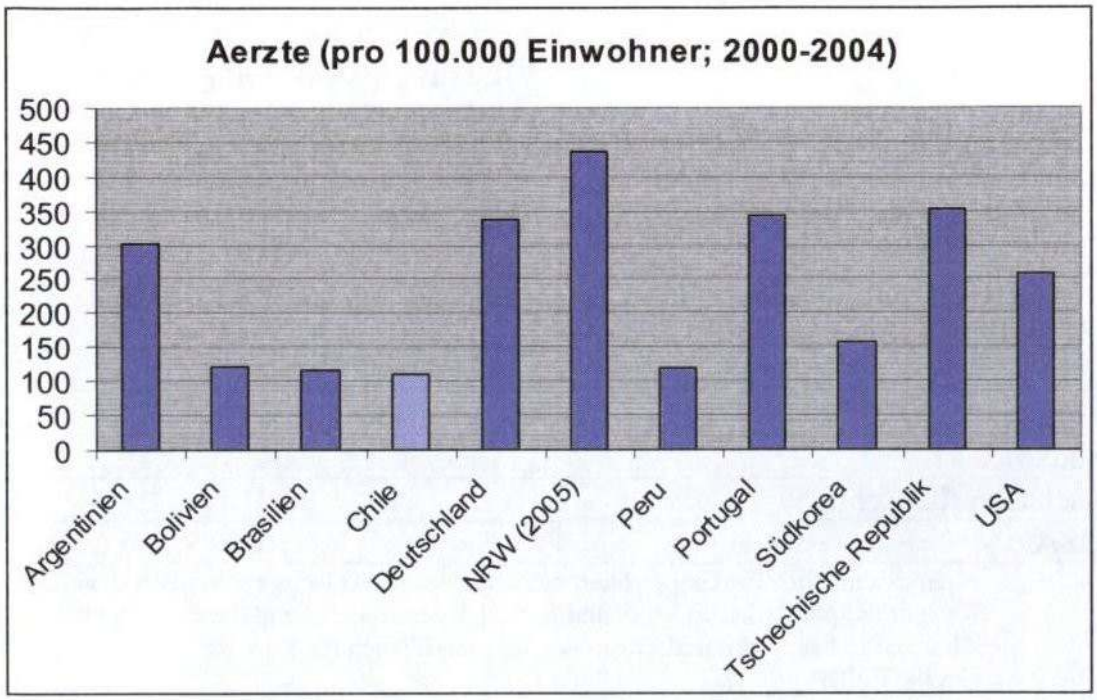
Quellen: CIA World Fact Book; Statistisches Landesamt NRW



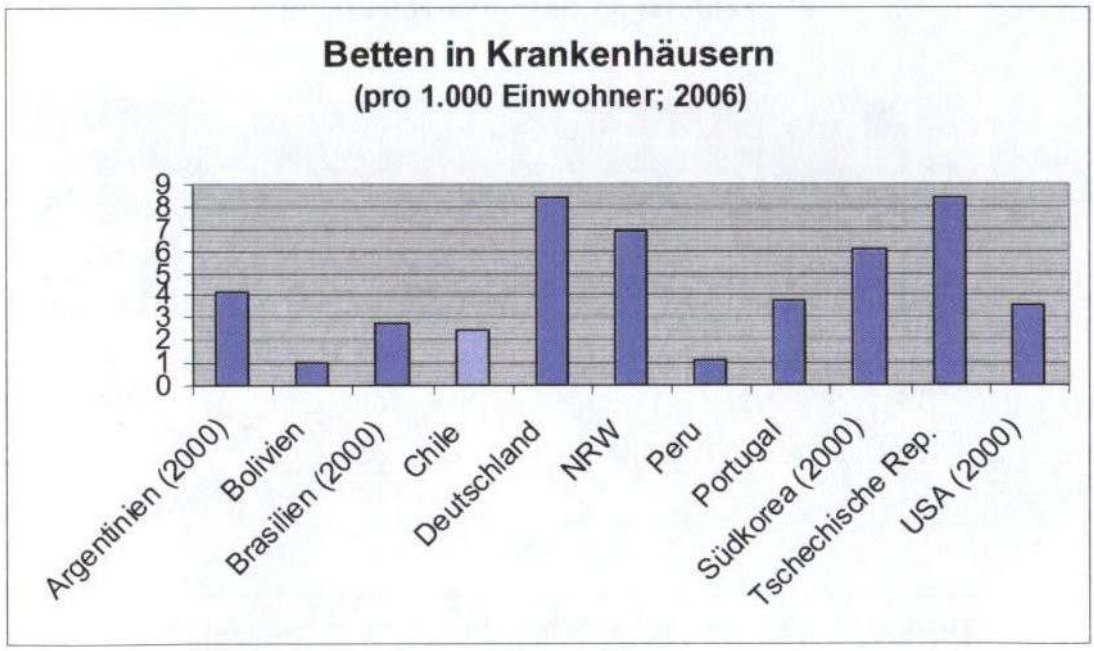
Quellen: CIA Workd Fact Book}; Statistisches Landesamt NRW



Quelle: UNDP



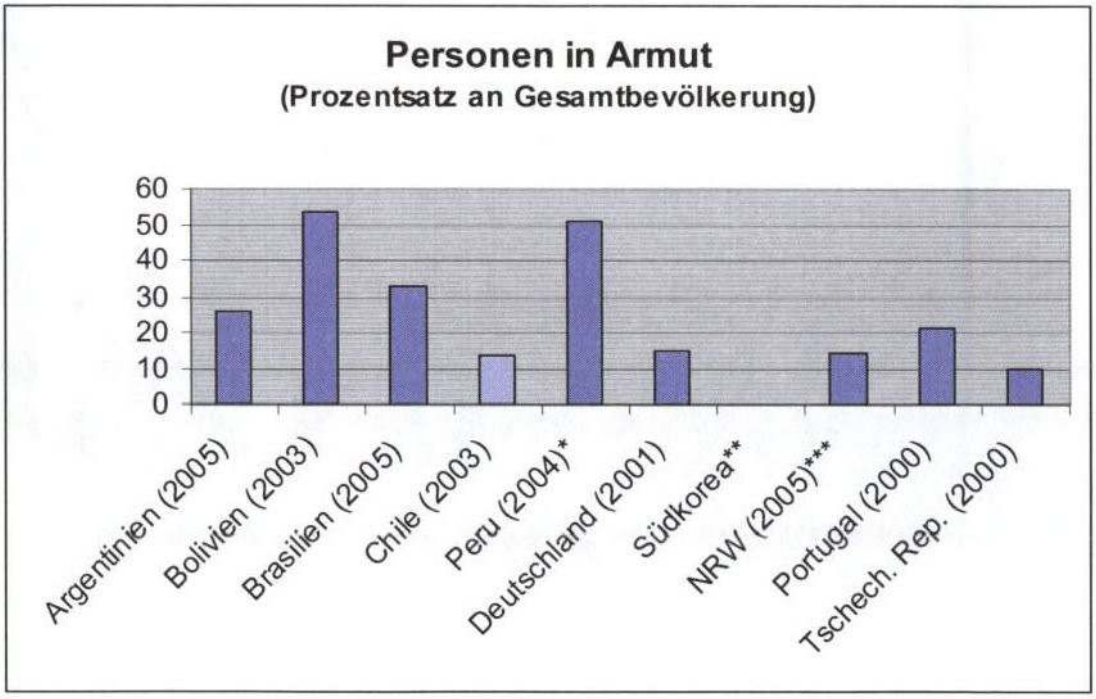
Quellen: UNDP; Statistisches Bundesamt



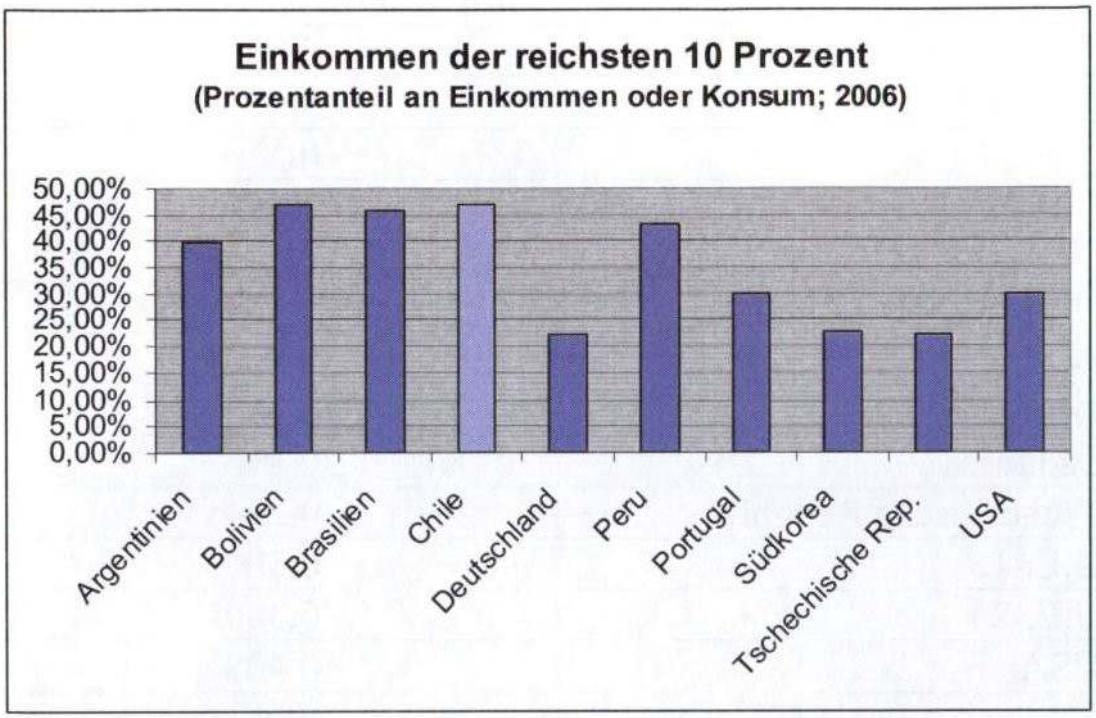
Quellen: Weltbank; Statistisches Bundesamt NRW

Land	Gender Empowerment Measure (GEM; Rang; Human Developement Report 2007/08)
Argentinien	17
Bolivien	67
Brasilien	70
Chile	**60**
Deutschland	9
Peru	32
Portugal	22
Südkorea	64
Tschechische Republik	34
USA	15

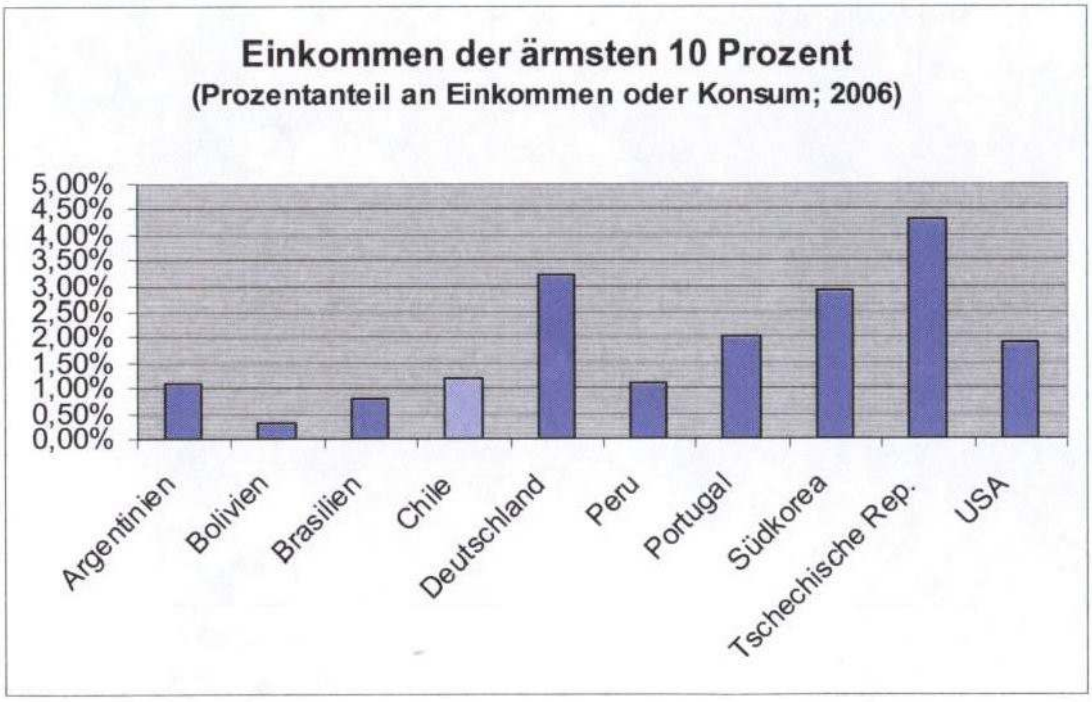
*Gemessen wurde die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern; bestehend aus drei Kategorien: politischer Einfluss und Partizipation; Einfluss und Beteiligung im wirtschaftlichen Leben und Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen;
Quelle: UNDP



Messung für die Länder in Lateinamerika: Prozent an Personen, deren Einkommen geringer ist als das Doppelte der Kosten eines Warenkorbs an Grundnahrungsmitteln. Beinhaltet Obdachlose; CEPAL (Statistical Yearbook LA, 2006); CASEN 2006
Länder OECD: Armutsrate, 60% des Durchschnittseinkommen; OECD
* Daten des Instituto Nacional de Estadística e Informática (INEI), Peru
** Keine Daten vorhanden
*** Armutsrisiko: Personen, deren Einkommen unter 50% des Durchschnittseinkommen liegt; Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (Sozialbericht 2007)



Quellen: UNDP



Quellen: UNDP

Land	Gini-Koeffizient (2007/08)
Argentinien	0,513
Bolivien	0,601
Brasilien	0,570
Chile	**0,549**
Deutschland	0,283
NRW (2003)	0,300
Peru	0,520
Portugal	0,385
Südkorea	0,316
Tschechische Republik	0,254
U.E.-15	0,300
U.E.-25	0,300
USA	0,408

*Misst die Einkommensverteilung. Die Zahl 0 bedeutet, dass das Einkommen aller Personen gleich ist. Die Zahl 1 bedeutet, das eine Person alles Einkommen erhält, während alle anderen Personen überhaupt kein Einkommen haben
Fuente: CEPAL, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Österreich, PNUD; Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW

Die Friedrich Ebert Stiftung

Die Friedrich- Ebert- Stiftung (FES) wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet. Der Sozialdemokrat Friedrich Ebert - vom einfachen Handwerker in das höchste Staatsamt aufgestiegen - regte vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in der politischen Auseinandersetzung die Gründung einer Stiftung mit folgenden Zielen an:

- die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern,
- begabten jungen Menschen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen,
- zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen.

Weltweiter Partner - die internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Demokratie und Entwicklung weltweit fördern, zu Frieden und Sicherheit beitragen, die Globalisierung solidarisch gestalten und die Erweiterung und Vertiefung der Europäischen Union unterstützen - dies sind grundlegende Leitlinien der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung.
Über Projekte in mehr als 100 Ländern begleitet die Stiftung aktiv den

Aufbau und die Konsolidierung zivilgesellschaftlicher und staatlicher Strukturen zur Förderung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, starker und freier Gewerkschaften sowie das Eintreten für Menschenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter.

Neben dem auf einzelne Länder ausgerichteten Kerngeschäft der Demokratieförderung arbeitet die Friedrich-Ebert-Stiftung verstärkt auch zu globalen und regionalen Fragen. Mit ihrem weltweiten Netzwerk an Auslandsbüros und Partnern verfügt die Friedrich-Ebert-Stiftung über ein Instrumentarium, das es ihr erlaubt, fundiert zu diesen Debatten beizutragen und auf unterschiedlichen Ebenen Dialogprozesse zu organisieren und voranzutreiben.

Fundación Friedrich Ebert
Santiago de Chile
Tel: +56 2 3414040
Fax: +56 2 2232474
Mail: feschile@fes.cl
http://www.fes.cl